

Angebot von Gewerbe und Einzelhandel: Vereine und Bürger profitieren beim Einkauf

Mehrwert-Karte (NIM) im Steigflug

Die Neu-Isenburger Mehrwert-Karte, kurz NIM, ist die schrittweise Realisierung einer Idee von Verkaufsleiter Oliver Gröll im Toyota-Autohaus Oestreich. Von der Familie her fest ins Vereinsleben Neu-Isenburgs eingebunden, die Klagen der Vorstände über knappe Kassen im Kopf, ließ den Gedanken an eine Kooperation zwischen Handel und Gewerbe sowie den Vereinen und ihren Mitglieder reifen.

Inzwischen wurden mehrere Hürden übersprungen und die NIM-Karte ganz offiziell im Rathaus vorgestellt. Die anfängliche Skepsis ist gewichen und inzwischen sind 16 Firmen sowie Einzelhändler fest in die Aktion NIM-Karte eingebunden. Oliver Gröll, bei dem alle Fäden zusammenlaufen, erläutert kurz das Projekt: „Die ‚NIM-Karte‘ ist ein Angebot für jeden, der bei seinen Ausgaben rechnet. Einmal hat der Besitzer der Karte einen Vorteil, da es bei jedem Einkauf in den NIM-Geschäften oder -Firmen Prozente gibt, zum anderen sein Verein, dem vom Umsatz ein Prozent gut geschrieben wird. Die Stadt Neu-Isenburg gehört zu den ‚NIM-Nutzern‘ und gibt den Bonus, den ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sammeln als Spende einem gemeinnützigen Zweck weiter.“

Oliver Gröll verhehlt auch nicht, dass die „NIM“-Partner ebenfalls profitieren: „Ich hoffe und wünsche mir, dass viele Kunden den Weg zu uns

finden, so dass alle Teile von den Vorteilen der Karte Nutzen haben.“

Der NIM-Verband ist dabei eine Infrastruktur aufzubauen, die in der Lage ist, die Umsätze zu erfassen und die entsprechenden Boni zu errechnen. Im Internet ist unter der Adresse www.nim-karte.de die NIM ebenfalls präsent. Eine Angebotspalette wurde installiert, die für die verschiedenen Produkte wirbt. Die Anträge auf Karten für die Vereine sind in der Bearbeitung. „Ich hoffe, dass wir schnell Umsätze melden können“, hofft Oliver Gröll, der an die NIM-Karte glaubt und überzeugt ist, dass sie positiv bei den Bürgern ankommt. Er sieht sich in erster Linie als Bindeglied zwischen den Vereinen, der Stadt und den NIM-Nutzern. Nach der offiziellen Vorstellung bei der Stadt Neu-Isenburg gab und gibt es viele Fragen und Nachfragen an Oliver Gröll, der sich natürlich freut, dass „sein Kind“ immer mehr Interessenten findet.

Auf der oben genannten Internetseite heißt es: „Die NIM, erste Mehrwert-Karte Neu-Isenburgs, die sich neben Einkaufsvorteilen auch die Förderung des Gemeindelebens auf die Fahnen geschrieben hat . . . Die Karte bringt den Mitgliedern aus derzeit sieben teilnehmenden Vereinen Einkaufsvorteile und Fördergelder. Dass der so genannte ‚Bonustopf‘ direkt als Spende ausgeschüttet wird und den Neu-Isenburger Vereinen zu Gute kommt, sieht Neu-Isenburgs Bürgermeister Oliver Quilling als wichtigen Unterschied zu anderen Karten: ‚Damit bekommt das System einen Zweck, der über das Jagden von Schnäppchen weit hinausgeht.‘“

Dem ist eigentlich nichts mehr hinzuzufügen.

„Das Biker-Gefühl ist noch da . . .“

Seit 30 Jahren gibt es in Neu-Isenburg die 2nd Family, eine Gruppe motorradbegeisterter Frauen und Männer, die sich in ihren jungen Jahren zusammenfanden und heute noch wie Pech und Schwefel zusammenhalten. Im August traf sich die „Clique“ auf ihrem Gelände in der Kleingarten-Anlage Eichenbühl um mit Kind und Kegel Geburtstag zu feiern.

André Baumann, einer der die Philosophie „Biker“ hoch hält, erzählt: „Wir haben uns vor 30 Jahren mit unseren Mopeds im damaligen Jugendcafé getroffen und zusammen an den Maschinen herum geschraubt. Ausflüge wurden organisiert und durchgeführt und so entstand im Laufe der Zeit ein enger Zusammenhalt, der heute noch Bestand hat. Mit unserem Namen 2nd Family wollten wir auf die inzwischen nachgewachsenen Kinder hinweisen, die uns daran erinnern, dass wir auch älter geworden sind.“

Im Eichenbühl haben sie auf einer größeren Parzelle einen idealen Standort gefunden, der auch Treffpunkt der „Biker“ ist, die alle ihre Maschinen selbst aufgebaut haben und liebevoll pflegen. Einige von ihnen tragen noch die typi-

Chris und Aloners von einem befreunden Club kamen zum Gratulieren.
Foto: Schickedanz



sche „Biker“-Kleidung mit Lederhose, Lederweste und Stirband. André Baumann gibt aber zu: „Das ‚Biker‘-Gefühl ist immer noch da, aber wir sind älter und ruhiger geworden und fahren auch ab und zu mit dem Auto los.“

Zur Geburtstags-Party waren auch acht Schweizer Freunde aus dem Berner Oberland mit ihren Maschinen in die Kleingarten-Anlage gekommen und feierten tüchtig mit.

Für André Baumann und seine Freunde ein gelungenes Geburtstagsfest, „das wir so schnell nicht vergessen werden“.

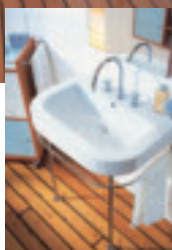
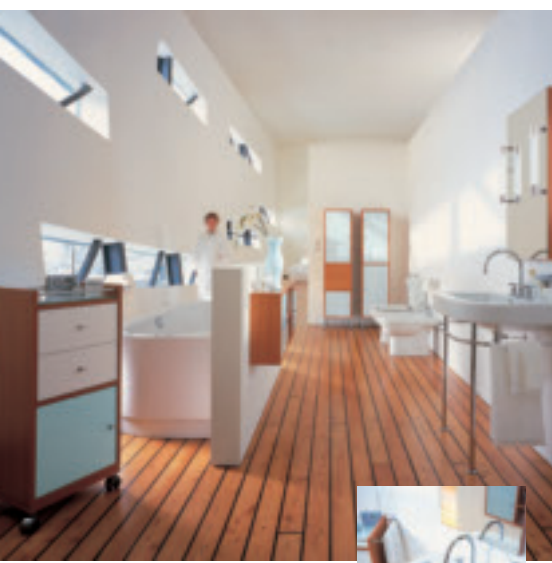


zeilermann@konline.de



Bummeln Sie durch unsere außergewöhnliche Ausstellung in einem ehemaligen Ballsaal des Jahres 1898. Auf über 1.000 qm Fläche präsentieren wir Ihnen dauerhafte Werte für's eigene Zuhause.

küche:absolut



Mehrfach ausgezeichnet, als eine der besten Adressen Deutschlands für Planung und Einrichtung mit Top-

Service aus Meisterhand, können wir uns vorstellen, Ihren Ansprüchen gerecht zu werden.

ABSOLUT BAD

Vier Fachgeschäfte unter einem Dach:

Frankfurter Str. 74-76 · 63263 Neu-Isenburg
www.absolut-bad.de · www.kueche-absolut.de
Fax: 0 61 02-71 56-11 · Tel. 0 61 02-71 56-0